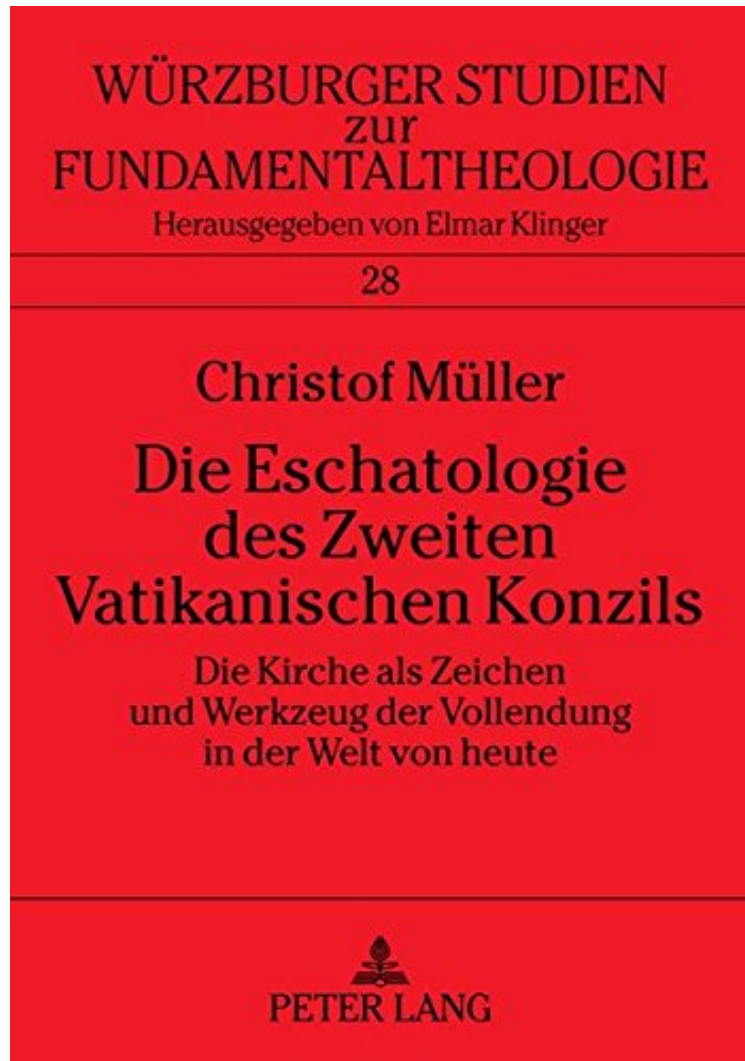


(Download pdf ebook) Die Eschatologie des Zweiten Vatikanischen Konzils: Die Kirche als Zeichen und Werkzeug der Vollendung (Wrzburger Studien zur Fundamentaltheologie)


Die Eschatologie des Zweiten Vatikanischen Konzils: Die Kirche als Zeichen und Werkzeug der Vollendung (Wrzburger Studien zur Fundamentaltheologie)

Von Christof Mller

*audiobook / *ebooks / Download PDF / ePub / DOC*



DOWNLOAD 

 READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #5891659 in BcherVerffentlicht am: 2002-09-05Abmessungen: 8.35 x 1.34b x 5.87l, .0 Pfund Einband: Taschenbuch538 Seiten | File size: 50.Mb

Von Christof Mller : Die Eschatologie des Zweiten Vatikanischen Konzils: Die Kirche als Zeichen und Werkzeug der Vollendung (Wrzburger Studien zur Fundamentaltheologie) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Die Eschatologie des Zweiten Vatikanischen Konzils: Die Kirche als Zeichen und Werkzeug der Vollendung (Wrzburger Studien zur Fundamentaltheologie):

Kundenrezensionen
Hilfreichste Kundenrezensionen
1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.
Katholische Kirche und Eschatologie
Von Wolfgang Schmid
Die Eschatologie des Lehramtes und der meisten theologischen Lehrbücher unter dem Dach der Katholischen Kirche war bis in die Mitte des 20. Jahrhunderts hinein kaum hermeneutisch reflektiert, geschweige denn philosophisch oder anthropologisch vermittelt. Erst mit dem Zweiten Vatikanischen Konzil (1962-65) wurden theologische Überlegungen und Lehraussagen zur Frage nach der Zukunft und dem letzten Ziel von Mensch und Welt in ein positives Verhältnis zu den Fragen der Zeit und der modernen Welt gesetzt. Das Buch von Chr. Müller zeigt den enormen Durchbruch auf, den das Konzil hier leistete, und rekonstruiert minutiös die Entstehung der eschatologischen Texte und die kirchlichen Kräfte und Positionen, die an deren Entstehungsprozesse beteiligt waren. Über diese rekonstruierende Leistung hinaus legt Müller aber auch behutsame Interpretationen der Texte und der Textentwicklungen vor, die Bezüge zu den gegenwärtigen Fragen systematischer Theologie wie auch Philosophie herstellen. Bisweilen hätte man sich sogar einen etwas stärkeren Akzent auf dieser systematisierenden und interpretierenden Dimension des Buches gewünscht, denn die Aussagen des Konzils zur Eschatologie scheinen nach wie vor in die Mitte etlicher zentraler Fragen unserer Gegenwart zu zielen. Die Arbeit Müllers ist umso wichtiger, als sie eine Lücke in der bisherigen Rezeption des Vatikanum II füllt.
Dr.theol. W. Schmid,
München

Kurzbeschreibung
Die vorliegende Habilitationsschrift arbeitet umfassend die Eschatologie des Zweiten Vatikanischen Konzils auf. Sie weist nach, daß sich das Konzil der Frage nach der Vollendung unter drei Leitideen nähert, die eng mit seinem kirchlichen und theologischen Selbstverständnis zusammenhängen und die als Gemeinschaft und Geschichte, Heil und Vollendung und Pragmatik und Praxis charakterisiert werden. Diese Leitideen prägen die konziliare Perspektive nach innen (vorwiegend in der Kirchenkonstitution) ebenso wie den Blick nach außen, auf die moderne/postmoderne Welt von heute (zumindest in der Pastoral-Konstitution). Insgesamt vermag die Studie aufzuweisen, daß die Eschatologie für Geist und Inhalt des Konzils heraus konstitutiv ist und daß umgekehrt mit dem Vatikanum II die Eschatologie erstmals einen angemessenen Rang innerhalb der Geschichte des katholischen Lehramtes erhält.
Der Autor: Christof Müller, geboren 1961, Studium der Kath. Theologie, Philosophie und Deutschen Literaturwissenschaft in Frankfurt am Main, Gießen und Würzburg. 1993 Promotion in Gießen über Geschichtsbewusstsein bei Augustinus, danach ebenda Hochschulassistent in Systematischer (Kath.) Theologie und Lehrbeauftragter für Fundamentaltheologie. Ab 1996 Wissenschaftlicher Mitarbeiter beim Augustinus-Lexikon Würzburg, ab 2000 ebenda Mitherausgeber. Die vorliegende Arbeit wurde 2001 an der Universität Würzburg (Fundamentaltheologie und Vergleichende Religionswissenschaft) als Habilitationsschrift angenommen.